

# Mercedes-Benz Offroad Algerien



## Mercedes-Benz Offroad Algerien

von Jörn Böttcher

Als Jäger hat man häufig mit schlechten Straßen und Wegen zu tun und fährt deswegen geländetaugliche Fahrzeuge. Mir selbst hat diese Art der Fortbewegung im Walde immer sehr viel Spaß bereitet sowie die Technik der Fahrzeuge begeistert.

Nachdem mich auch die Wüsten dieser Erde immer faszinierten, kam sehr schnell der Wunsch auf, die Dünen der Sahara im Geländewagen kennen zu lernen.

Über Fahrzeugtypen, Marken und deren Eigenschaften streitet sich die Männerwelt seit Generationen. Im Offroad-Bereich begeisterten mich bisher die Fahrzeuge von Mercedes und diese Reise hat dazu beigetragen, dass sich diese Überzeugung deutlich stabilisierte.

ErlebnisRallye mit Dünenfahrtraining, organisiert von Mercedes-Benz Offroad - 11 Tage mit Gleichgesinnten unterwegs in einer Flotte von Mercedes G, Mercedes GL und Mercedes M-Klassen. Jedes Fahrzeug nur mit zwei Personen besetzt. Geführt und begleitet wurde unsere Gruppe von vier Guides, Profis in allen Belangen des Geländefahrens.

Treffpunkt und Beginn der Erlebnisreise war Stuttgart. Bei Mercedes übernahmen wir die fabrikneuen Fahrzeuge und die Fahrt begann über das Tessin nach Genua. Nach einer Nacht auf der Fähre kamen wir in Tunis an.

Über Hammamet führte die Reise zur heiligen Stadt Kairuan. Auf dem Weg dahin besuchten und besichtigten wir Sehenswürdigkeiten der römischen Vergangenheit.

Die Straßenverhältnisse in Tunesien sind sehr unterschiedlich. Landschaftlich reizvolle Strecken, Geländepassagen, Schotterpisten, alles was das Herz eines Offroad-Fahrers höher schlagen lässt.

Über das touristische Douz, das "Tor zur Sahara", ging es in die Wüste. Stützpunkt war die **Oase Ksar Ghilane**; komfortable Zelte, hervorragender Service.

Endlich Wüste, endlich schwieriges Gelände und Dünen befahren, unsere Grenzen als Fahrer und der Offroad-Fahrzeuge erfahren. Beim Dünenfahren entscheidet das richtige "lesen" des Sandes, das Gott sei Dank der Veranstalter übernahm, sowie die vorsichtige Bedienung des Gaspedals über Vortrieb oder Annäherung zum Erdmittelpunkt - Versinken im Sand.

Letzteres hat in der Regel Freischleppen oder Freischaufeln zur Folge. Wir alle hatten während der Reise hierzu ausreichend Gelegenheit. Nach den Tagen in der Wüste ging es mit unseren Fahrzeugen über den großen Salzsee Chott El Jerid zurück nach Tozeur. Von dort ging es mit dem Flieger wieder zurück nach Deutschland.

Die Geländewagen blieben vor Ort, für die nächste deutsche Gruppe von Wüstenfans.





Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich bisher keine besser organisierte Reise erlebt habe und dies für einen Sahara-Neuling (wie mich) genau der richtige Einstieg war.

Es gibt sicherlich nur wenige Anbieter, die so viel Reise- und Offroad-Erfahrung haben wie der Veranstalter Martin Breuninger und die ein so gutes Gespür für die Mischung von Komfort, Erlebnis und Kultur in die Reiseplanung mit einbauen.

Meine Wertung: ... sehr empfehlenswert!



## Mercedes-Benz Offroad Algerien